

swisspor Innovationspreis: drei Preisträger

Die Gewinner des gesamtschweizerischen Wettbewerbs swisspor Innovationspreis stehen fest. Das Preisgeld von total 100 000 Franken wurde unter drei Preisträgern aufgeteilt. Die Preisübergabe für den höchstdotierten Innovationspreis der Schweiz fand am Eröffnungstag der Swissbau 07 in Basel im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard statt.



Die Preisträger (von links nach rechts) CEO swisspor-Gruppe Bernhard Alpstätig, Jurypräsident Andrea Deplazes, Albert Ijspeert, Bundesrätin Doris Leuthard, Roger von Euw, Bruno Wermelinger, Bob Gysin.

Insgesamt reichten 76 Personen und Teams ihre Ideen für die Gebäudehülle der Zukunft ein. Der mit 100 000 Franken dotierte Preis forderte Fachleute, Studenten, Tüftler und auch einige Privatpersonen mit guten Ideen. Entsprechend vielfältig waren die Vorschläge, wie ein besserer Schutz von Gebäuden gegen Kälte im Winter und Wärme im Sommer möglich ist. Die Herausforderung an die Wettbewerbsteilnehmer war gross. Deshalb wurde auch die Mehrheit der Eingaben von Fachleuten eingereicht.

Viel Arbeit für kompetente Jury

swisspor setzte für die Beurteilung der Arbeiten und die Bestimmung des oder der Preisträger eine kompetente achtköpfige Jury ein, die von Professor Andrea Deplazes vom Departement Architektur der ETH Zürich prä-



Bundesrätin Doris Leuthard zum Thema Energie und Dämmen.



Jurypräsident Prof. Andrea Deplazes von der ETHZ.

sidiert wurde. Kriterien waren: Innovation, Machbarkeit und Nachhaltigkeit. Nach mehreren Selektionsrunden entschied die Jury, drei Preise zu vergeben: für ein realisiertes Bauwerk, für Bodenwärmenutzung, für Vakuumdämmung. Einstimmig erkor die Jury drei Gewinnerprojekte, denen ein Preisgeld von je 33 333 Franken zugesprochen wurde.

Preis für realisiertes Bauwerk

Gewinner ist der Zürcher Architekt Bob Gysin, der mit seinem Team für das ETH-Wasserforschungsinstitut Eawag das Forum Chriesbach in Dübendorf realisierte. Der eigenwillige Bau mit den auffälligen blauen Glaslamellen ist ein Hightech-Ökohaus mit 150 Arbeitsplätzen. Das Bürogebäude gilt als sogenanntes Nullenergiehaus. Es verbraucht rund viermal weniger Energie als ein konventionelles Gebäude. Die innovative Gebäudehülle demonstriert, was heute baulich und technisch machbar sei, kommentierte die Jury.

Preis für Bodenwärmenutzung

Zentrales Thema der Arbeit des 63-jährigen Bruno Wermelinger und seines 24-jährigen Partners Roger von Euw ist die Bodenwärmenutzung. Ihre Arbeit nutzt die Erdwärme, wobei ihre neuartige Lösung eine Wärmedämmung mit eingebauter Temperaturbarriere vorsieht. Dabei wird natürlich vorgewärmtes Wasser aus der Erde in die Wärmedämmschicht transportiert, was die Temperaturdifferenz zwischen der Aussenhülle und den Innenräumen vermindert. Der Kommentar der Jury: «Die Arbeit besticht durch ihren einfachen Ansatz und die konstruktive Machbarkeit.»

«Mit dem Innovationspreis könnten wir zeigen, dass viele gute Ideen vorhanden sind, um intelligenter mit der Energie umzugehen und die vorhandenen Ressourcen zu schonen», kommentiert swisspor-Chef Bernhard Alpstätig.



Die Preisträger Bruno Wermelinger und Roger von Euw haben gut lachen, zusammen mit swisspor-Chef Bernhard Alpstätig.

Preis für Verbesserungen und Anwendungsbereiche von Vakuumdämmungen

Mit dem Thema Vakuum hat sich der Maschineningenieur Albert Ijspeert aus Aire bei Genf als langjähriger Mitarbeiter des europäischen Forschungszentrums CERN intensiv befasst. Er untersuchte die Schwachpunkte von heutigen Vakuumdämmungen und schlägt Verbesserungen vor in den Bereichen Füllmaterial und Randverbund von Paneelen. Daraus leitet er ein Konzept für eine Vakuumdämmung in Form einer integralen Gebäudehülle ab. Für die Jury eine überzeugende Idee, die jetzt noch verfeinert werden müsse.

swisspor-Chef Bernhard Alpstätig begeistert

«Mit dem Innovationspreis haben wir bewiesen, dass viele gute Ideen vorhanden sind, um intelligenter mit der Energie umzugehen und die vorhandenen Ressourcen zu schonen», kommentiert swisspor-Chef Bernhard Alpstätig. Nicht zuletzt sei es dank dem Wettbewerb swisspor gelungen, eine breite Öffentlichkeit für das Thema Energiesparen und für einen haushälterischen Umgang mit Rohstoffen zu sensibilisieren.

swisspor



swisspor AG

Bahnhofstrasse 50

CH-6312 Steinhausen

Tel. +41 (0) 56 678 98 98 · Fax +41 (0) 56 678 98 99

info@swisspor.com · www.swisspor.com